

Petra Steurer

Illustrationen von Andros Link

Die kleine Seele Sukha

Das erste Abenteuer
auf der Erde



Impressum

Die kleine Seele Sukha

Band 1

Das erste Abenteuer auf der Erde

www.die-kleine-seele-sukha.com

© 2025 Petra Steurer

Sonderedition »Sukhas erste Reise«

Auflage: 100 Exemplare

Herausgeber:in: Petra Steurer

Autorin: Petra Steurer

Illustration © Andros Link

Umschlag, Satz & Layout: Catwork Design · www.catwork.pro

Lektorat / Korrektorat: Alexandra Fortounas, Sylvia Link

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung der Herausgeberin / Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Printed in Germany

Dezember 2025

Petra Steurer

Illustrationen von Andros Link

Die kleine Seele Sukha

Das erste Abenteuer
auf der Erde

TEIL 1

SUKHA



Sukha in der Schule

Ich bin Sukha – das bedeutet Freude!

Passt der Name nicht wunderbar zu mir? Ich finde schon, denn ich lache viel und liebe es, glücklich zu sein.

Ich wohne im Regenbogenland, einem zauberhaften Ort, der bunt und fröhlich ist. Wir tragen Gewänder in allen Farben des Regenbogens, die im Sonnenlicht glitzern. Hier leuchten die Farben heller als jeder Regenbogen am Himmel und in der Luft tanzen immer kleine Töne und Melodien. Wir feiern hier oft Feste, bei denen alle singen, lachen und tanzen. Aber wisst ihr, was das Spannendste ist?

Ich bin eine Seele!

Das bedeutet, ich kann zwischen den Welten reisen. Manchmal darf ich auch auf die Erde, um meine Hausaufgaben zu machen. Diese Aufgaben helfen mir, zu lernen und zu wachsen – das macht total Spaß! Ich darf mir nämlich aussuchen, in welcher Gestalt ich auf die Erde gehe. Vielleicht als tapferer Ritter? Oder als eine gute Hexe, die mit Tieren sprechen kann? Eine Prinzessin mit einem glitzernden Kleid wäre auch schön. Oder vielleicht als Römer in einer goldenen Rüstung? Es ist schwer sich zu entscheiden, denn überall könnte ich spannende Abenteuer erleben!

Wir Seelen müssen auch zur Schule, um uns vorzubereiten und zu lernen. Dort treffen wir manchmal Seelen aus anderen Ländern. Das ist immer besonders spannend, weil man dadurch viel über die anderen Seelenländer lernen kann.

Unsere Schule ist nicht ganz so wie bei euch auf der Erde. Es gibt bei uns keine Schuljahre. Hier kann jeder so lange lernen, bis er bereit ist, sich Aufgaben auszusuchen und auszuprobieren, wie viele er davon schon lösen kann. Jede Seele bekommt am Anfang ein riesengroßes Buch, in dem alle Aufgaben stehen, die sie einmal lernen und erledigen soll.

Das Besondere: Jede Seele darf selbst entscheiden, wann sie welche Aufgabe macht, wie lange sie dafür braucht und ob sie dabei Hilfe von anderen Seelen möchte. Manche Aufgaben sind leicht, andere schwer. Wir dürfen uns alles selbst aussuchen.



Muni



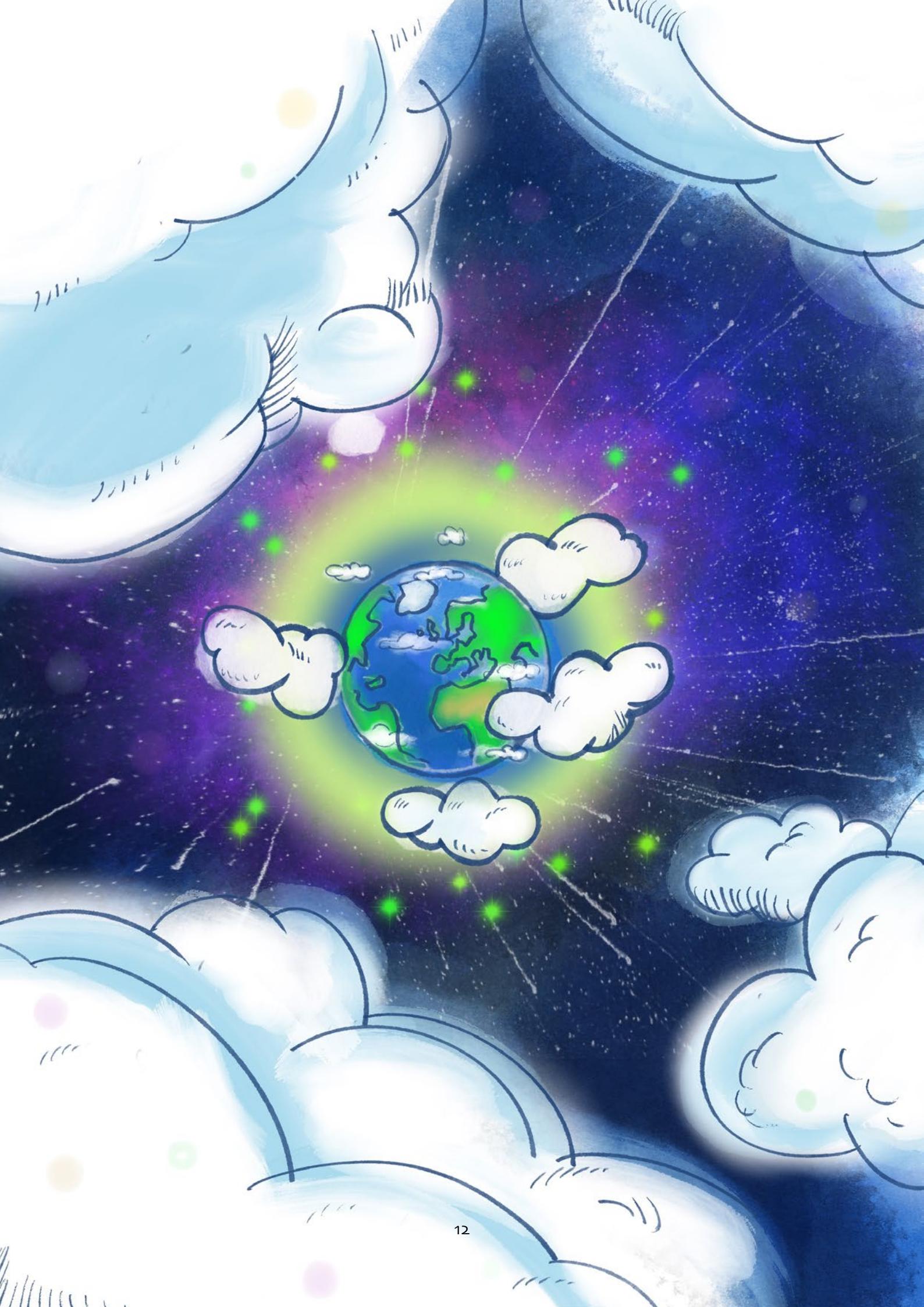
Mein bester Freund in der Schule heißt Muni. Sein Name bedeutet Weisheit. Er kommt aus dem Wal- und Delfinland, das ganz anders ist als mein Regenbogenland. Dort gibt es endlose Seen, hohe Berge und viele grüne Wiesen. Es ist sehr ruhig und friedlich und man fühlt sich so leicht wie eine Feder. Muni ist schlau wie ein Fuchs. Er sagt ab und zu Sachen wie: „Ach Sukha, das weiß ich doch schon!“ Das nervt manchmal ein bisschen, aber meistens bin ich froh darüber, denn Muni hat immer einen guten Rat für mich.

Muni und ich sind schon ziemlich lange in der Schule. Aber jetzt wird es richtig aufregend, denn wir haben so fleißig gelernt, dass wir bald bereit sind, unsere ersten Aufgaben auf der Erde zu erfüllen! Ich bin schon ein bisschen nervös. Was denkt ihr, welche Gestalt ich mir ausgesucht habe für meine erste Reise?

Aber pssst, jetzt sollten wir ganz still sein, denn unser Lehrer, Herr Bodhi, kommt! Sein Name bedeutet Erleuchtung. Ihr könnt euch sicher denken, wie unglaublich klug und weise er ist. Manchmal habe ich das Gefühl, er weiß einfach alles über die Erde und das Universum und sogar Dinge aus anderen Galaxien! Aber mehr davon erzähle ich euch später.

HERR Bodhi





Sukhas erstes Abenteuer

„Heute ist ein ganz besonderer Tag – ein Tag, auf den wir alle gewartet haben, aber besonders du, Sukha!“, beginnt Herr Bodhi den Unterricht, „denn heute darf Sukha als Erste dieser Klasse ihren Seelenweg und die Aufgaben vorstellen, die sie sich für ihre erste Reise auf die Erde ausgesucht hat.“

Mein Herz klopft ganz schnell und in meinem Bauch kribbelt es vor Aufregung. Herr Bodhi, unser Lehrer, steht vorne und lächelt mir aufmunternd zu. Seine Stimme klingt beruhigend, als er mich fragt: „Sukha, du hast sehr fleißig gearbeitet, und wir alle sind gespannt, wofür du dich entschieden hast. Könntest du bitte aufstehen und nach vorne kommen?“

Langsam erhebe ich mich. In meinem Inneren fühlt sich alles plötzlich ganz schwer an. Gleichzeitig beginnen meine Hände leicht zu zittern. Jetzt beginnt meine Reise zur Erde. Es ist ein so aufregender, aber auch ein wenig beängstigender Moment.

„Herr Bodhi, ich bin ein bisschen nervös“, sage ich, während ich nach vorne gehe, „es ist das erste Mal, dass ich auf die Erde darf. Ich freue mich darauf, aber ich habe auch ein wenig Angst.“

Mein Lehrer beruhigt mich: „Sukha, du brauchst keine Angst zu haben. Wir sind alle hier, um dir zu helfen. Du erzählst uns einfach, was du dir überlegt hast, und ich bin an deiner Seite, falls du nicht weiterweißt. Ist das in Ordnung für dich?“

Ich nicke und spüre, wie die Anspannung ein kleines bisschen nachlässt. „Ja, danke, das hilft mir sehr.“ Ich atme noch einmal tief ein und beginne: „Ich habe mir für meine erste Aufgabe ausgesucht, zu lernen, wie man richtig zuhört, wie es ist, zu streiten, sich zu versöhnen und wie man verzeihen kann.“

Ein überraschtes Raunen geht durch den Raum. Herr Bodhi nickt anerkennend. „Sukha, das sind wirklich anspruchsvolle Aufgaben für deinen ersten Besuch auf der Erde. Du hast in der Schule bereits viel darüber gelernt. Ich bin mir sicher, dass du dieser Aufgabe gewachsen bist.“

Meine Wangen glühen vor Freude, und ich sage leise: „Danke.“

■ ■ ■

Mikas geheimer Plan

Als ich aufwache, bin ich voller Energie. Es fühlt sich an, als wäre die Nacht viel zu kurz gewesen, aber das ist mir egal. Es ist schon hell draußen und ich habe genug geschlafen.

Mein erster Gedanke gilt dem roten Rubin. Ich muss mir heute einen richtig guten Plan ausdenken, wie ich ihn stehlen kann.

Gestern Abend war das noch schwer für mich. Der Gedanke, Tali etwas wegzunehmen und ihn auch noch anzulügen, hat mir gar nicht gefallen. Aber heute fühlt es sich anders an. Irgendwie weiß ich jetzt, dass es das Richtige ist.

Es ist so, als ob mein Herz mir sagt: „Das musst du tun.“

Die Zweifel von gestern sind fast verschwunden. Mit viel Schwung stehe ich auf, wasche mich und ziehe mich schnell an. Ich bin so aufgeregt, dass ich mir vornehme, meine Aufgaben heute viel schneller zu erledigen als sonst. Ich will unbedingt so schnell wie möglich in mein Zimmer zurück, um an meinem Plan zu arbeiten.

Früher als gewöhnlich bin ich am Abend wieder in meinem Zimmer. Ich zünde meine Kerze an, wie ich es immer mache, und schließe kurz die Augen. „Danke für diesen Tag“, bedanke ich mich, „und danke, dass meine Freunde mein Vorhaben gut finden.“

Einige von ihnen, die auch Diener im Palast sind, haben mir schon ihre Hilfe angeboten. Sie finden auch, dass sich etwas ändern muss. Das gibt mir Mut.

Ich bitte meine Schutzengel um Hilfe, setze mich an meinen Tisch und hole ein Blatt Papier und einen Stift. Ich fange an zu schreiben. Es fühlt sich ganz leicht an, fast so, als ob die Ideen von selbst auf das Papier fließen.

Die Zeit vergeht wie im Flug. Bevor ich es merke, ist es schon spät in der Nacht. Endlich bin ich fertig. Ich lese meinen Plan noch einmal durch und lächle.

„Der Plan ist richtig gut geworden“, denke ich. „Jetzt muss ich nur noch ein paar weitere Freunde überzeugen, mitzumachen.“



Ich bin sicher, dass sie mir helfen werden. Meine Freunde und auch die wenigen Diener im Palast sind immer für mich da, und ich bin auch immer für sie da. Mit diesem Gedanken lösche ich die Kerze und lege mich ins Bett. Ich bin zufrieden und bereit, meinen Freunden endlich von meinem fertigen Plan zu erzählen.

Der Zauberschlaf

Heute ist der Tag, an dem es passiert. Ich habe es geschafft, meine Freunde zu überzeugen, mir zu helfen. Sie sind jetzt alle dabei, meinen Plan umzusetzen. Der Plan ist gut, er wirkt sogar perfekt – aber ich kann nicht leugnen, dass er auch schiefgehen könnte.

Trotzdem habe ich ein gutes Gefühl. Ich habe meine Schutzengel um Hilfe gebeten und ich weiß, dass sie viel mehr wissen als ich. Sie haben bestimmt den besseren Überblick.

Der Plan beginnt heute, wenn Tali zu Abend isst. Er wird überhaupt nichts merken. Für ihn wird alles wie immer sein. Aber ich? Mein Herz klopft so laut, dass ich fast glaube, er könnte es hören. Der rote Rubin liegt sicher in seiner Vitrine im Schlafzimmer, und der Schlüssel hängt immer um Talis Hals. Aber wir haben vorgesorgt.

Der Koch hat versprochen, uns zu helfen. Er wird ein paar Kräuter ins Essen mischen, die uns die Kräuterfrau oben in den Bergen gegeben hat. Sie sagt, dass diese Kräuter den König in einen so tiefen Schlaf versetzen werden, dass er mindestens eine Stunde schläft, als ob er in einem Zauberschlaf liege. Kein Geräusch der Welt könnte ihn in dieser Zeit wecken.

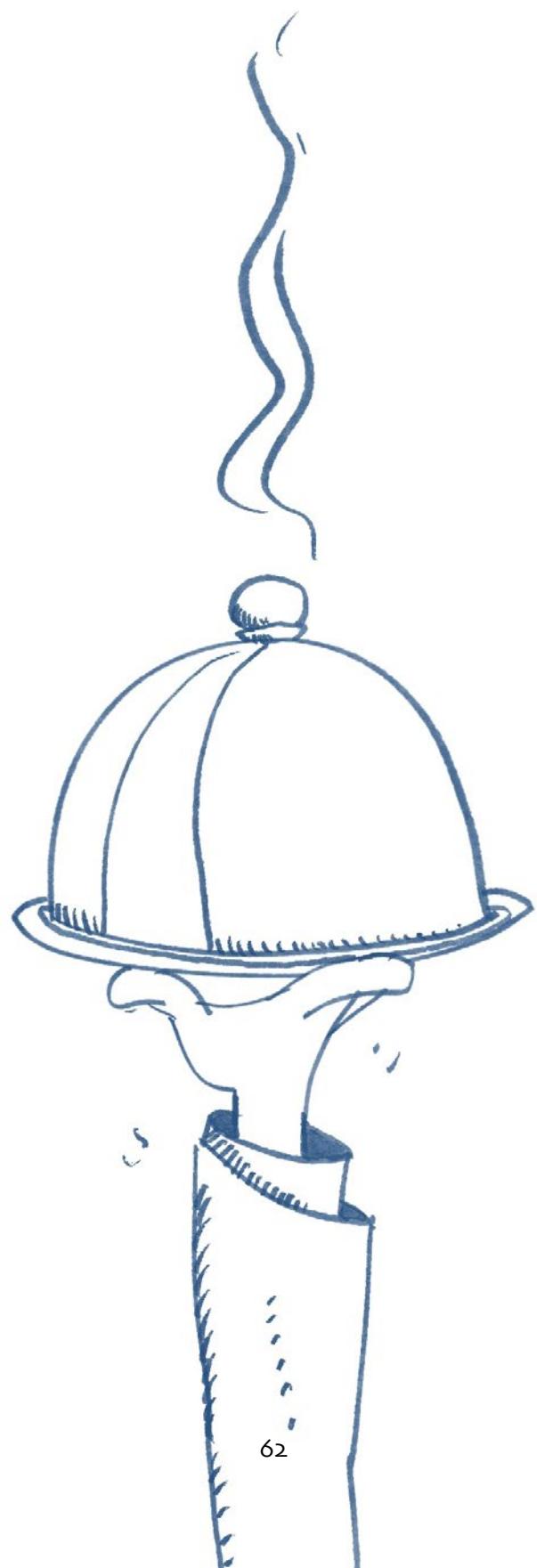
Der Koch ist sich sicher, dass Tali nichts merken wird. Er bereitet heute ein ganz neues Gericht zu, das Tali vorher noch nie gegessen hat. Deshalb wird er die neuen Kräuter nicht merken, und vielleicht isst er sogar mehr, als er es normalerweise tut, weil er neugierig ist. Wenn er genug davon isst, wird er in einen tiefen Schlaf fallen.

Es ist dann an mir, den Plan umzusetzen. Ich werde trotzdem so leise wie ein Schatten sein, werde den Schlüssel von seinem Hals nehmen und die Vitrine öffnen. Dann werde ich den roten Rubin herausnehmen und einfach verschwinden.

Alle sind nervös, aber niemand darf es zeigen. Keiner darf sich einen Fehler erlauben. Plötzlich hört man die Schritte von Tali im Gang. Er kommt in den Speisesaal. Es geht los. Mein Herz schlägt schneller, aber ich versuche, ruhig zu bleiben. Es muss einfach klappen.

TEIL 4

TALI



Ein merkwürdiger Abend

Ich betrete den Speisesaal, und der Tisch ist gedeckt, aber irgendetwas ist anders. Es riecht anders als sonst. Etwas fremd, etwas – ungewohnt. Ich drehe mich um und sehe Mika.

„Hey, Diener“, spreche ich ihn schroff an, „was gibt es heute?“

„Ich weiß es nicht, Tali“, sagt Mika ruhig.

„Was?“ Ärger macht sich in mir breit. Mika ist zu nichts zu gebrauchen! „Dann frag nach!“, herrsche ich ihn an. Er dreht sich um und geht sofort Richtung Küche. Hm, das ist seltsam. Normalerweise widerspricht er mir, aber jetzt ist er plötzlich so folgsam. Ein ungutes Gefühl überkommt mich, aber ich schiebe es schnell zur Seite.

Die Diener kommen bereits mit dem ersten Teller, die silberne Haube noch über dem Essen. Einer von ihnen stellt den Teller ab und Mika eilt herbei.

„Salbei-Aprikosen-Huhn-Eintopf mit exotischen Gewürzen“, verkündet er und hebt die Haube.

Der Eintopf duftet verführerisch. Ich kann nicht widerstehen und nehme sofort einen Löffel.

„Achtung, es ist heiß!“, warnt Mika.

Doch es ist schon zu spät. Aua! Meine Zunge brennt! „Du Tölpel! Kannst du das nicht früher sagen?“ brülle ich ihn an. „Geh mir aus den Augen!“

Mika dreht sich einfach um und verlässt den Saal. Wieder dieses merkwürdige Verhalten. Was ist bloß mit ihm los?

Der Eintopf schmeckt sehr gut, also ordne ich eine zweite Portion an. Ein Diener bringt sie mir, und er warnt mich: „Achtung, heiß.“ Na endlich! So hätte ich es gerne von Mika gehabt!

Nach dem Essen fühle ich mich ungewöhnlich müde. Es war ja auch ein langer Tag. Ich beschließe, heute mal früher ins Bett zu gehen.



Die kleine Seele Sukha

Das erste Abenteuer
auf der Erde

Begleite Sukha, eine kleine Seele aus dem Regenbogenland, die mutig ihre erste Reise zur Erde antritt. Dort möchte sie erfahren, wie es ist, zu streiten, zu verzeihen und was geschieht, wenn man nicht mehr miteinander redet.

Auf ihrem Weg erwarten Sukha aufregende Abenteuer, in denen sie entdeckt, was Freundschaft und Zusammenhalt bedeuten, warum man mit Wünschen und Versprechen sehr achtsam umgehen sollte und wie es sich anfühlt, nur zu nehmen, ohne auch zu geben.

Eine spannende Geschichte voller spirituellem Wissen, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen berührt und verzaubert.

FÜR KINDER AB 6 JAHREN UND ERWACHSENE



www.die-kleine-seele-sukha.com

gefüllt mit Liebe

Sonder-
Edition
Sukhas erste Reise